

Internationaler Bahnlegerwettbewerb im Ski-OL 1977

Wie gemeldet hatten sich vier deutsche Oler an dem vom finnischen OL-Verband veranstalteten Bahnlegerwettbewerb im Ski-OL beteiligt. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs liegen nun vor. Sie sind für die deutschen Teilnehmer sehr erfreulich, denn sie schlugen sich im Feld der 27 Bahnleger aus 8 Nationen, die am Herrenwettbewerb teilnahmen recht beachtlich, zumal wenn man berücksichtigt, welch geringe Verbreitung der Ski-OL hierzulande hat:

Sieger wurde der amtierende Weltmeister im Ski-OL, Örjahn Svahn aus Schweden vor dem Ungarn Tibor Zsigmond, und schon auf dem dritten Platz landete Karel Macecek von den Skifreunden Dortmund; herzlichen Glückwunsch!

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Örjahn Svahn	S	182 Punkte
2. Tibor Zsigmond	H	180
3. Karel Macecek	D	155
4. Dick Adams	USA	151
5. Henri Cuche	CH	149
10. Uli Nowak	D	138
12. Rolf Welling	D	132
24. Jens Hartmann	D	74

Damensiegerin wurde unter 7 Bewerberinnen Inta Tabaka aus der UdSSR.

Nicht nur in Amerika

Was Amerikaner können, das können Schwaben natürlich auch. Wer hätte es beim sprichwörtlichen Schaffensdrang dieses Menschenschlags auch anders erwartet! In Ausgabe 6/77 war vom Rekord amerikanischer Kartenaufnehmer berichtet worden, die in 4 Wochen eine komplette Karte erstellt hatten. Doch die Karte zum OL beim schwäbischen Landesturnfest entstand sogar in nur 3 Wochen (Aufnehmer H.Negro). Vor dem Ausbruch eines allgemeinen Zeitrekord-Fiebers sei allerdings im Interesse der Kartenqualität gewarnt...

nz



**Der Kompass für Jedermann
und Weltmeister**

SILVA - Kompass
Ein schwedisches Weltprodukt
Vertrieb in der Bundesrepublik
durch:

ROLF SICKERLING

**Ostenhellweg 21
4600 Dortmund 1**

tel. 0231-571771



O.L. - Nachrichten

Informationen für Orientierungsläufer

8

77

INHALT dieser Ausgabe

Das letzte Heft vor den deutschen Titelkämpfen soll nicht nur informieren mit Meldungen, Berichten und Ausschreibungen, sondern ehe es in harten Kämpfen um die Meisterwürde geht, wollen die OL-Nachrichten auch ein wenig zur Entspannung und Unterhaltung beitragen. Dem dient der Aufsatz "Ein Hoch den ewigen Verlierern", eine recht freie (aber sinngemäße) Übertragung eines Beitrages aus der britischen OL-Zeitschrift. Viel Vergnügen beim Lesen! - Studierende Oler sollten sich die Ankündigung der Studenten-WM 1978 schon einmal genau ansehen, vielleicht haben auch sie eine Chance, dabeizusein! - Ein erfreulicher Bericht kündigt von Erfolgen beim finnischen Ski-OL - Bahnlegerwettbewerb.

2 Beilagen gibt es diesmal: Zum einen ist es der letzte Teil der Adressenliste, die damit komplett ist, und außerdem ist es ein Informationsblatt, das einmal für einen Anfänger-OL erstellt wurde, und das unter Umständen im nächsten Jahr in höherer Auflage neu aufgelegt werden soll. Zu beiden Beilagen jetzt noch zusätzliche Informationen:

Adressenliste: Die Adressenliste wird sobald nicht neu gedruckt werden können. Dennoch soll sie stets auf dem Laufenden gehalten werden. Deshalb folgende Bitte: Korrekturen und Ergänzungen (Wechsel des "OL-Chefs" oder neue Vereine usw.) an die Redaktion melden. Die entsprechenden Änderungen werden dann in den OL-Nachrichten veröffentlicht, so daß jeder in seiner Liste den Nachtrag anbringen kann.

Informationsblatt: Es handelt sich um ein Blättchen, das die wichtigsten Informationen für einen Anfänger enthält, der noch nie etwas mit OL zu tun hatte. Die bisherigen Erfahrungen damit sind recht positiv, doch sind Vorschläge zur Verbesserung erwünscht (evtl. Beilage einer Karte). Wenn sich genügend Interessenten finden, soll es in 1978 neu aufgelegt werden. Es würde dann etwa zum Preis von 10-15 DM für 100 Stück (keine Einzelexemplare) angeboten. Vorher müßten sich jedoch genügend "Großabnehmer" (ab 100 St.) bereit finden. Diese sollten sich bei der Redaktion melden unter Angabe der gewünschten Stückzahl (ca.).

OL an Hochschulen und Universitäten

Auf seiner 59. Vollversammlung vom 19. bis 23.9. beschloß der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (ADH) die Aufnahme des Orientierungslaufs in sein offizielles Wettkampfprogramm mit eigenem Disziplinchef. Damit ergeben sich in Zukunft bessere Möglichkeiten zur Förderung des OLs an den Hochschulen.

Es wäre gut, wenn sich viele OL-treibende Studenten zur Unterstützung des Sportreferats an ihrer Hochschule, das sich meist im OL nicht auskennen wird, und auch als Obmann für OL zur Verfügung stellen würden. Unter anderem wird auch noch ein Ausrichter (ausrichtende Hochschule) für die nächste Deutsche Hochschulmeisterschaft gesucht. Bei entsprechender Unterstützung durch fachkundige Leute (oder durch einen ganzen Verein) wäre sicher manche Hochschule dazu bereit. Nähere Informationen beim DC für OL, M. Neitzel.

Die OL-Nachrichten erscheinen 9 mal im Jahr. Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Alemannenstr. 4, 4040 Neuss 1, Tel. 02101-540176
Jahresabonnement: 7.50 DM. Bestellung durch Einzahlung oder Überweisung des Abonnementbetrages auf Kto. 74265-503 beim Postscheckamt Köln. Bereits erschienene Ausgaben werden nachgeliefert. Wird ein Abonnement nicht bis Jahresende gekündigt, verlängert es sich automatisch um ein weiteres Jahr.
Sonderregelung für 1977: da Nr. 1/77 bis 3/77 vergriffen, nur Bestellung ab 4/77 für 5.00 DM möglich.

AUSSCHREIBUNGEN UND TERMINE

- X 1.- 2.10. Norddeutsche / Niedersächsische Meisterschaften, Staffel u. Einzel, OLV Uslar
- So. 2.10. Mittelrhein-Meisterschaften (bundesoffen) in Kammerforst/Westerwald, TS Bendorf
- Badische Mannschaftsmeisterschaften und Einzellauf, TV Lahr
- So. 9.10. Nauheimer OL, SC Nauheim; Treffp. Eingangsgebäude Sportplatz Nauheim/Groß-Gerau bis 8.30 Uhr; Meldg. bis 4.10. an Lutz Becker, Bahnhofstr. 25, 6085 Nauheim, Tel. 06152-6763; Startg.: Jug./Anf. 3 DM, Erw. 5 DM; Karte: IOF-Norm, 1:16 667, 1977
- Oberschwäbischer Mannschafts-OL, SG Schomberg; Treffp. Sporthalle Primisweiler / Wangen i. Allg. bis 9 Uhr; Startg.: 5 DM pro Mannsch. (2er oder 3er); Meldg. bis 6.10. an Heinz Negro, Wittweisstr. 100, 7988 Wangen, Tel. 07522-6230; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1976
 - OL in Melle; Günter Schumacher, Zwickenbachweg 10, 4520 Melle, Tel. 05422-2213; Karte: 3-farbig
 - OL in Mitterteich, TuS Mitterteich; Treffp. Jakob-Bauer-Sportplatz an der Marktreidwitzer Straße bis 9 Uhr; Startg.: Schüler 3 DM, übrige 5 DM; Meldg. bis 4.10. an Kurt Krämer, Parkstr. 11, 8596 Mitterteich; Karte: Top. K., korrigiert, 1:20 000
 - OL in Aabenraa, DK; Treffp. Rugkobbøl Skole, Tøndervej, Aabenraa; Meldg.: Karin Nissen, Vognmarken 26, Aabenraa, Tel. 0045 4-623517, (Meldeschl. 27.9.!))
- X Sa. 15.10. 2. Melsunger OL, Melsunger TG; (wegen OL in Helsa vorverlegt!) Treffp. Klubraum am Hallenbad bis 14 Uhr (auf Wunsch späte Startzeit); Startg. Jug. 3 DM, Erw. 5 DM; Meldg. bis 8.10. an Waltraud Renftel, Grüne Str. 10, 3508 Melsungen; Karte: OL-Ka. 1:20 000, 76
- X So. 16.10. 13. Helsaer OL, SC Helsa; Treffp. Grundschule Helsa bis 9 Uhr; Startg. Jug. 3 DM, Erw. 6 DM; Meldg. bis 9.10. an Paul Engel, Sportplatzweg 7, 3506 Helsa, Tel. 05605-5631; Karte: IOF-Norm, 1:16 667, 1977
- Schwäbische Meisterschaften, AGOL SG Schomberg/PH Weingarten; Treffp. PH Weingarten, Sportanlagen, bis 9 Uhr; Startg. Jug. 3,50 DM, Erw. 6 DM; Meldg. bis 8.10. an Walter Esch, Tettlinger Str. 26, 7988 Wangen-Primisweiler, Tel. 07528-7729 od. 07522-6230 (Negro); bei weiter Anreise späte Startzeit möglich; Karte: IOF-Norm, 1:20 000, 1977
 - OL des SKS Iserlohn; Rudolf Bungard, Grüner Weg 56, 5860 Iserlohn
 - OL in Trittau; Matthias Dittmers, Rausdorferstr. 52, 2077 T. tau, Tel. 04154-2806; OL-Karte
 - 4. Winser OL, MTV Fichte Winsen/Aller; Hans Förstner, Kant-Str. 15 3101 Winsen/Aller, Tel. 05143-8727
 - OL in Wörschweiler; Klaus Meisel, Saarbrücker Str., 6650 Homburg-Schwarzenacker
- X 22.-23.10. OL-Wochenende des SK Duisburg; Sa: Westdeutsche Staffel-Meisterschaften, So: Einzel-OL; Treffp. Schule Bissingheim, Duisburg, Sa. bis 12 Uhr, So bis 9 Uhr (ausgeschildert ab AB-Ausf. Duisb.-Wedau); Startg. 3er-St.H.: 15 DM, 2er D.: 10 DM, 3er m. Jug.: 12 DM, 2er w. Jug.: 8 DM, Einzel: Jug. 4 DM, Erw. 6 DM; Meldg. bis 6.10. an Jörg Bunert, Heckenstr. 69, 4100 Duisburg 1, Tel. 0203-350513; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1977
- So. 23.10. TRIMM- u. Trainings-OL in Bergneustadt, M. Neitzel, Treffp. kann ab 21.10. erfragt werden unter Tel. 02261-41195 bei Angabe der Teilnehmerzahlen, Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1977 (Barmer TV)

Leserbriefe

Zum Thema: Müssen die Startgelder so hoch sein?

Gleich vorweg: sie müssen nicht. Als Veranstalter eines Anfänger- und Wander-OL durch das "Kannebäcker Land" im Westerwald nahm ich zwei Mark Startgeld. Bei 75 Teilnehmern kamen zwar nicht die Unkosten rein (Posten anfertigen, Kontrollzangen, Karte herstellen), aber fast alle Personen hatten bei der Postensuche soviel Spaß, daß sie unbedingt weitere OL-Erfahrungen sammeln wollen. Ein zweiter Lauf steht also kurz bevor und wird dann wohl das noch fehlende Geld bringen. Niedrige Startgelder als Werbemaßnahme für neue OL-freunde? Für kleinere Läufe trifft das sicherlich zu. Ranglistenläufe und Meisterschaften müssen kostendeckend organisiert werden, obwohl meiner Meinung nach der OL-Werbegedanke oft zu kurz kommt. Warum gibt es z.B. bei der D.M. keine Anfängerklassen? Kurt Frank, Faulbacherstr. 2, 5411 Kammerforst

Damen: maxi oder mini?

Als mit längerem passiver Beobachter des deutschen OLs möchte ich nur kurz über einige ähnliche Überlegungen berichten, die wir zu meiner aktiven Zeit in Ungarn zu diesem Problem anstellten: 1961-62 wurde der OL als Leistungssport gegen einigen Widerstand durchgesetzt und auch gleich eine Damen-Mannschaft mit speziell für OL trainierten Mädchen von 16-17 Jahren aufgestellt, die später sogar die Hegemonie der Skandinavien (mit Ausnahme eines Schweizer Erfolges) bis heute einmalig durchbrechen konnten.

Der Schwerpunkt im Training für die Nationalmannschaft wurde nicht auf das Laufen sondern auf die Orientierungskomponente gelegt, und zwar aus folgenden Gründen: 1. die Zeitdifferenzen der Ungarinnen zur internationalen Spitze betrugen damals mehr als 10 Minuten, 2. um sich auf einer 10000m-Strecke um 1 Minute zu verbessern, hätte es sehr harten und langen Lauftrainings bedurft, 3. auch durch überhöhtes Training wäre eine Leistungssteigerung um 10x1=10 Minuten ganz unmöglich gewesen. Deshalb wurde auf Geschicklichkeit mehr Wert gelegt als auf das Laufen. Um aber den "geistigen Totpunkt" über die Wettkampfzeit hinauszuschieben, wurden zusätzlich starke Trainingsläufe (auch ohne Orientierung) durchgeführt. Daher wäre meine Empfehlung für die deutschen Läuferinnen: hartes Training mit langen Strecken stets mit Orientierung, nach Möglichkeit Segment-Training und Gedächtnis-Training und im Wettkampf kurze Bahnen, um die Lust an Wettkämpfen zu steigern. Wichtig für die Nationalmannschaft die "totale Orientierung" mit einer ausreichenden Kondition. Immer feiner werdende OL-Spezialkarten und genaueres Kartenlesen werden den Erfolg zwar erst in längerer Zeit aber doch sicher bringen, wenn das Interesse der jungen Damen soweit geweckt werden könnte, daß bei Juniorenmeisterschaften dreistellige Teilnehmerzahlen am Start sind. Endre Kövari, Lange Str. 7, 4990 Lübbecke

IOF - Symbole, eine kurze Bemerkung

(M. Neitzel)

Zur Diskussion über das IOF-Symbolsystem zur Postenbeschreibung scheint eine Klarstellung nötig zu sein: Wie bereits bei der Vorstellung in Nr. 5/77 gesagt, geht es nur um eine Vereinfachung bei internationalen Läufen, und natürlich nicht darum, Anfänger mit einem Wust von "Geheimzeichen" total zu verwirren. Daß das System zur Zeit bei so vielen OLs angewendet wird, liegt daran, daß unsere Elitelläufer sich bei der WM 78 damit auskennen müssen. In den anderen Klassen sollte jeder Veranstalter (auch angesichts der damit verbundenen Arbeit) sehr sparsam damit umgehen bzw. darauf verzichten, es jedenfalls nicht als einziges System verwenden.

Nr. 9/77 soll am 5.11.77 erscheinen. Redaktionsschluß ist der 28.10.77. Bis zum 28.10. alle Ausschreibungen für Läufe, die noch dieses Jahr stattfinden, senden an:

Redaktion OL-Nachrichten
Manfred Neitzel
Alemannenstr. 4
4040 Neuss 1

Tel. 02101 - 540176

Aus dem Bereich Leistungssport

Studenten-WM im Orientierungslauf 1978

Vom 18. bis 23.7.78 finden in Jyväskylä, Finnland, die Studenten-Weltmeisterschaften im OL statt. Die Teilnahme einer deutschen Mannschaft ist vorgesehen, Bundeszuschüsse werden in Kürze beantragt. Um einen Überblick über den Kreis der Oler zu bekommen, die für einen Platz in der deutschen Mannschaft in Frage kommen, werden alle Läufer, die die im folgenden genannten Kriterien erfüllen, gebeten, sich mit M. Neitzel in Verbindung zu setzen, sofern sie nicht schon angesprochen worden sind. WM-Teilnehmer müssen zum Zeitpunkt der WM a) immatrikulierte Student(inn)en einer deutschen Hochschule (auch PH, FH etc.) sein, die nicht dem ADH ausgetreten ist, b) deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, c) zwischen dem 1.1.1950 und dem 31.12.1960 geboren sein. Abweichend von a) sind auch ehemalige Studenten der genannten Hochschulen berechtigt, sofern sie im Jahr vor den WM Ihre akademische Abschlußprüfung abgelegt haben. Die Nominierung der deutschen Teilnehmer wird voraussichtlich aufgrund der Resultate der Deutschen Hochschulmeisterschaften 1978 (Mitte-Ende Juni) sowie der bis dahin gewerteten Ranglisten- bzw. WM-Qualifikationsläufe erfolgen. Der genaue Qualifikationsmodus wird noch mit den Läufern abgesprochen.

M. Neitzel

Mannschaftsbesprechung Elite-Läufer in Helsa

Mehrere Elite-Läuferinnen und -Läufer stellten bei privaten Unterhaltungen am Rande der letzten Ranglistenläufe fest, daß es einige Fragen gibt, die einmal in einem größeren Kreis besprochen werden sollten (etwa Koordinierung der Wünsche der Aktiven zur kommenden Terminplanung, Mitteilung etwaiger gemeinsamer Vorstellungen an den FAOL etc.). Sie möchten deshalb ihre Läufer-Kollegen der Eliteklassen zu einem Gespräch einladen, das anläßlich des Ranglistenlaufs in Helsa stattfinden soll.

Am Rande notiert

Das "heiße Eisen" Startgelder (s. Nr. 4/77) hat in den OL-Nachrichten bislang noch kein großes Echo gefunden, der Leserbrief in dieser Ausgabe ist die erste Äußerung zu diesem Thema überhaupt. Heiß genug müßte das Eisen aber eigentlich sein, denn man diskutiert darüber, wie bei vielen OLs zu hören ist. Der Fachausschuß war auf seiner letzten Sitzung einheitlich der Meinung, daß die oberste Grenze der Startgelder bei 4/6 DM liegen sollte. Eine Vorschrift konnte er aber natürlich nicht geben. Dankenswerterweise hat man sich daraufhin in einigen Landesverbänden (oder war es doch nur in einer?) auf eine wettkämpferfreundliche Obergrenze geeinigt und festgelegt. Woanders gibt es aber weiterhin Startgelder bis zu 6/8 DM (!), und man kann verstehen, daß dies bei den Vereinen auf heftige Kritik stößt, die sich mit weniger begnügen, und daß diese keine große Lust verspüren, weiter an ihren niedrigen Startgeldern festzuhalten. Es sind schon Überlegungen geäußert worden, daß man "teure" Läufe boykottieren sollte. Soweit sollte es nach Möglichkeit wohl nicht erst kommen! Ob der FAOL die Vergabe eines Ranglistenlaufs wohl an die Einhaltung einer Höchstgrenze im Startgeld binden sollte? Dies als persönlicher Vorschlag, der das Eisen vielleicht wieder etwas anheizt.

M. Neitzel

OL-SERVICE NEGRO
7988 Wangen im Allgäu
Wittweisstraße 100
Telefon 07522 - 62 30

Wir sind bei der Deutschen OL-Meisterschaft
Kompass
Orientierungslaufschuhe
OL-Material

Bestellen Sie rechtzeitig, wir bringen die Ware mit!

X 28.-30.10. Deutsche Meisterschaften in Bad Sooden Allendorf, OLG BSA; Meldeschluß (Meldg. nur auf Formular): 2.10.! (Poststempel) Ausführliche Ausschreibung in Nr. 6/77

Sa. 5.11. 2. Internationaler OL in Siegen, Hermathenae, Abt. Siegen; Treffp. Segelflugplatz Siegen auf dem Eisenhardt, ausgeschildert ab AB-Abfahrt Siegen-Süd, bis 10.30 Uhr; Startg. 3.50 DM in allen Klassen; Meldg. durch Einzahlung auf Kto. 75 69 940 bei Kreissparkasse Siegen und gleichzeitig mit Anmeldeformular bis 17.10. an Paul Vanderdonck, 2e Cyclistes, Heidenbergkaserne, 5900 Siegen; Übernachtung u. Verpflegung möglich; Karte: IOF-Norm experimental, 6-farbig, 1:15 000, 1977

- Nacht-OL in Pönitz; Holger Hansen, 2420 Zarnekau, Tel. 04521-3728

5.-6.11. Nacht-OL und Score-OL der Skifreunde Dortmund; Karel Macecek, Langeloh 4, 4600 Dortmund 50; Karte: IOF-Norm, 1:15 000

5.-6.11. Lahrer OL-Wochenende, TV Lahr; Herbert Schmidt, Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr, Tel. 07821-24455; 5. Einzel, 6. Staffel

X Sa. 19.11. Helsaer Bier-OL; Winfried Rode, Leipziger Str. 55, 3506 Helsa, Tel. 05605-3395

Trainingslauf: 23.10. in Mölln; Horst Mevius, Edelsteinstr. 19, 2400 Lübeck, Tel. 0451-64267; OL-Karte

Ausland: Vorausschreibungen zum dänischen 3-Tage-OL in Jütland 1978 liegen bei der Redaktion vor und können gegen Einsendung eines ausreichend frankierten Rückumschlags bezogen werden. (Siehe auch untenstehendes Inserat.)

Anzeige

Jysk 3-dages 1978

INTERNATIONALER ORIENTIERUNGSLAUF

21. - 23. Juli 1978

(Vortraining 19.-20. Juli)

Eine tägliche Etappe in Nord- und Mittjütland
Zentral Platz: Viborg

Du hast hier die Möglichkeit, die Ferienreise mit Orientierungslauf zu kombinieren.

Die endgültige Einladung etwa 1. März.

Jysk 3-Dages 1978, v/ Tage Arent Jensen,
Vinkelvej 15, DK - 8800 Viborg.

Rangliste H 21 E

(nach 6 Läufen, davon die besten 5 gewertet)

1. Macecek	197.21
2. Finkenstädt	194.35
3. Dimmer	186.06
4. Beck	176.47
5. Heyser	168.88
6. Bunert	159.82
7. Albrecht	121.88

Gespräch mit dem Leser

Anläßlich der D.M. in Bad Sooden-Allendorf ist ein Gespräch im großen Kreis vorgesehen, in dem alle Leser der OL-Nachrichten Gelegenheit erhalten sollen, ihre Meinung über Form und Inhalt dieses "Blättchens" zu sagen. Vor allem wird um offene Kritik und Anregungen jeder Art (was könnte anders, sollte besser werden, was wäre für die Zukunft - "wenn wir mal groß sind" - anzustreben?) gebeten. Eventuell wird dies im Rahmen eines Gesprächs geschehen, an dem auch der FAOL teilnimmt, ähnlich wie 1976, doch ist dies noch nicht sicher. Also: kommt in Scharen und sagt Eure Meinung; die Redaktion wird vollzählig (!) anwesend sein.

Ein Hoch den ewigen Verlierern!

Als der wohl schlechteste Orientierungsläufer weit und breit fühle ich mich berufen, diese Zeilen zu schreiben; denn so gerne ich auch die üblichen OL-Berichte lese, sie betreffen doch immer nur eine kleine Minderheit von uns: die "Spezialisten", wie unsereins aus dem Fußvolk des OLs sie respektvoll nennt. Das sind diejenigen, die fit und austrainiert an den Start gehen und die vorderen Plätze unter sich ausmachen. Im Vergleich zu mir kann sich als Spezialist allerdings schon bezeichnen, wer einen Lauf durchsteht, ohne sich zu verlaufen, und zumindest den ersten Hügel noch im Laufen nimmt. Aber wer ist schon ein Spezialist? Die meisten von uns werden doch wohl nie gewinnen, und wenn wir uns die Zunge aus dem Hals rennen. Doch wer schreibt schon einmal über uns? - Nun, ich will versuchen, diesem Mangel abzuhelpen.

Zunächst aber sollte ich vielleicht meine eigenen Fähigkeiten schildern: Ich bin der wohl einzige Mann in den besten Jahren, der von einer Siebzig-jährigen geschlagen wurde, die gemächlich wanderte, während ich lief. Es geschah vor ein paar Monaten an einem Tag, der sich mir tief ins Gedächtnis eingegraben hat: ich stürmte in bester Laune von Posten zu Posten und war völlig Herr der Lage. Ich brach gerade aus einem Dickicht, als ich sie erstmalig traf. Es war eine nette weißhaarige Dame in Wanderkleidung und Stiefeln. Ich rief ihr ein paar aufmunternde Worte zu und tauchte lachend im Gebüsch unter. Zwei Posten und eine halbe Stunde danach traf ich sie wieder, als ich keuchend zum Postenschirm jagte, während sie auf einem Baumstamm daneben saß und Kaffee aus einer Thermosflasche trank. Ich stempelte wortlos und verschwand. Am nächsten Posten traf ich sie wieder. Danach nicht mehr. Als ich nach insgesamt drei Stunden endlich ins Ziel kam, war ich leicht irritiert, sie in ihrem Wagen zu sehen, gewaschen und umgezogen und bereits auf dem Weg nach Hause. - "Wie war's?" fragte sie, als sie langsam an mir vorbeifuhr. "Wieder der verdammte Knöchel", sagte ich rasch, in mühsames Humpeln verfallend, "so 'ne alte Verletzung..." War da nicht ein Lachen, als sie davonfuhr?

Ähnliche Begebenheiten kenne ich zur Genüge, ich könnte ein Buch füllen damit. Da war das eine Mal, als ich den ersten Posten einfach nicht finden konnte. Oder ein andermal, als vor mir so ein Spezialist leichtfüßig über ein großes Schlammloch hüpfte und ich, hinter ihm her, bis zu den Knien im Matsch versank. Oder der Lauf, bei dem ich als erster startete und als letzter ins Ziel kam. - Eigentlich wundere ich mich selber, warum ich dennoch immer wieder mitmache. Vielleicht sollte ich doch einmal meinen Arzt danach fragen...

Aber seien wir mal ehrlich: die meisten von uns werden bei einem OL wohl nie ganz vorne oder auch nur unter den ersten Zehn landen, jedenfalls wenn mehr als zehn Teilnehmer am Start sind. - Hoffnungslos? Vielleicht, aber ich meine, man sollte es realistisch sehen. Wie oft passiert es einem doch schließlich, daß man alle Posten auf Anhieb findet und mit seiner Zeit hoch zufrieden ist, bloß um dann feststellen zu müssen, daß da irgendein Depp das Gleiche in der halben Zeit geschafft hat?

Ein besonders schwarzer Tag ist mir noch lebhaft in Erinnerung: Ich war s erster gestartet. Beim ersten Sprung über einen kleinen Strauch vertrat ich mir den Fuß, kurz darauf schlug mir ein rachsüchtiger Zweig ins Auge, zudem stimmte die Karte ganz offensichtlich nicht, und als Krönung des Ganzen regnete es in Strömen. Wie es sich für einen wahren Sportsmann gehört, gab ich auf, nachdem ich ganze zwanzig Minuten unterwegs gewesen war. Aber als ich enttäuscht ins Ziel trotzte, kam doch gerade so ein Kerl aus dem Wald zurückgelaufen und hatte alle Postenstempel! Selbst wenn ich dreiviertel der Bahn ausgelassen hätte, wäre ich nicht als erster im Ziel gewesen. Was soll das ganze, werdet ihr vielleicht fragen, was will ich all den vielen Verlierern damit sagen? Nun, sicher nicht, daß ihr es mit hartem Training versuchen sollt, denn meine persönlichen Trainingserfahrungen bestehen überwiegend daraus, von kleinen Jungen ausgelacht und von großen Hunden gebissen zu werden. Ich will euch auch nicht dazu raten, eine Liste von Entschuldigungen und Ausreden zurechtzulegen für den nächsten Nacht-OL, bei dem ihr morgens vom Suchtrupp aus dem Wald geholt werdet, auch nicht, daß ihr euch die Haare weiß färben sollt, um in H 50 starten zu können. Nein, meine Botschaft ist viel einfacher: macht euch nur einmal klar, daß ihr bei jedem Lauf die wichtigsten Leute seid. Ohne euch Geschlagene wäre

der Triumph des Siegers hohl und leer. Wer sollte denn sonst schallendes Gelächter auslösen, weil er vom Start in die total verkehrte Richtung losläuft? Wer sonst sollte die Hälfte der Läufer in die Irre führen, indem er so triumphierend am völlig falschen Posten stempelt? Und nicht zuletzt: wer sollte eure Startgelder zahlen? Also zieht den Bauch ein, tragt das Doppelkinn hoch und reibt eure dünnen Beine noch einmal ein; denn es gibt immer wieder ein nächstes Wochenende, und wer weiß, vielleicht sind es dann zur Abwechslung einmal die anderen, die sich verlaufen!

- Frei nach Les Cooper, "The Importance of Losing", aus The Orienteer/Juni 1977, übertragen von M. Neitzel -

Länderecke

Fachausschuß in Schwaben

Nachdem in der letzten Ausgabe der bayerische FAOL vorgestellt wurde, sollen nun auch die schwäbischen OLer Gelegenheit bekommen, ihren Fachausschuß kennenzulernen:

Vorsitzender Ulrich Dinkelaker, Am Kallenberg 581, 7411 Trochtelfingen,
Sportwart Uwe Beck, Kirchhörderstr. 195, 4600 Dortmund 50,
Öffentlichkeitsarbeit Peter Stein, Königsbergerstr. 4, 7000 Stuttgart 70
Jugend/Breite/Statistik Julius Ott, Hauffstr. 8, 7411 Engstingen
Karte/Bahnlegung Heinz Negro, Wittwaisstr. 100, 7988 Wangen i. Allgäu

Westdeutsche Meisterschaften 1978, ein Vorschlag

Die Zeiten, in denen über Meisterschaftsberechtigungen zwischen Verbänden gestritten wurde, sollten wohl inzwischen vorbei sein. Sollten dann nicht auch, wo es möglich und sinnvoll erscheint, Regionalmeisterschaften verschiedener Verbände zu einer Meisterschaft zusammengelegt werden? Wie wäre es, wenn im nächsten Jahr Westdeutsche Meisterschaften von WSV sowie Westfälischem und Rheinischem Turnerbund als gemeinsame Meisterschaften stattfinden könnten? Eigene Meisterschaften haben 1977 weder im RTB noch im WTB stattgefunden.

M. Neitzel

Achtung hessische OL-Vereine!

Die hessische Terminplanung sollte möglichst vor dem 16.10. (OL in Helsa) soweit gediehen sein, daß eine erste Koordination stattfinden kann. Bis 16.10. also gewünschte Termine (mit Ausweichtermin!) an Hadmut Hindorf, Ludwig-Kurz-Str. 5, 6120 Michelstadt melden. In Helsa dann Vereinsbesprechung (wie seinerzeit in Michelstadt). Vollständige Anwesenheit erbeten. Vorschläge zur Tagesordnung erwünscht.

Wer hat beim OL in Bergneustadt (18.9.) einen Clog gefunden und mitgenommen? Ich vermisse einen. Stefan Seeger, OLG Odenwald.

Klarstellung: Auch wenn es bei flüchtiger Betrachtung so scheinen könnte, besitzen die folgenden Zeichnungen keinerlei aktuellen Bezug, der Vorgang spielt im Jahre 1177! (Honi soit qui mal y pense.)



Ihrem ersten Lauf auch noch ganz gut ohne ihn aus. (Die "Könner" laufen zwar alle mit einem Kompass, aber die müssen auch besonders schwierige Orientierungsaufgaben lösen.) Achten Sie jedoch immer darauf, dass Sie Ihre Karte nicht verdrehen. Ein kurzer Blick auf den Sonnenstand und die Richtung der Wege hilft Ihnen dabei.

Wie schnell oder wie geruhsam Sie sich bewegen wollen, bleibt völlig Ihnen überlassen: Sie können laufen oder gehen und auch einmal eine kleine Pause einlegen, wenn Sie wollen. (Beachten Sie nur bitte den Zielschluss.) Wenn Sie aber gleich zu Anfang sportlichen Ehrgeiz entwickeln wollen, so vergessen Sie über dem Laufen nicht das Orientieren. Sie sollten anhand der Karte stets im Auge behalten, wo Sie gerade sind.

Nun aber genug der Vorreden! Richtig kennenlernen können Sie den OL sowieso erst im Wald, wenn Sie allein oder mit mehreren zusammen auf Postenjagd gehen. Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei. Sie werden uns nachher sicherlich recht geben, wenn wir behaupten:

Orientierungslauf - ein sportliches Freizeitvergnügen für die ganze Familie!

Wenn Sie gerne weitere Orientierungsläufe mitmachen möchten, erkundigen Sie sich gleich beim Veranstalter nach dem nächsten Termin der OL - Gruppe oder hinterlassen Sie Ihre Adresse.

Ausschreibungen und Termine aller Orientierungsläufe in der Bundesrepublik finden Sie ausserdem in den "OL - Nachrichten": die neunmal im Jahr erscheinen und daneben noch viele aktuelle Informationen und Berichte zum Orientierungslauf enthalten.

Auskünfte über Probeexemplare und Abonnementsbedingungen können Sie sicherlich auch vom Veranstalter erhalten.



Hilfen für den ersten Orientierungslauf



Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich also entschlossen (oder dazu überreden lassen...), Ihren ersten Orientierungslauf mitzumachen. Wollen wir wetten, dass Sie es nicht bereuen werden?

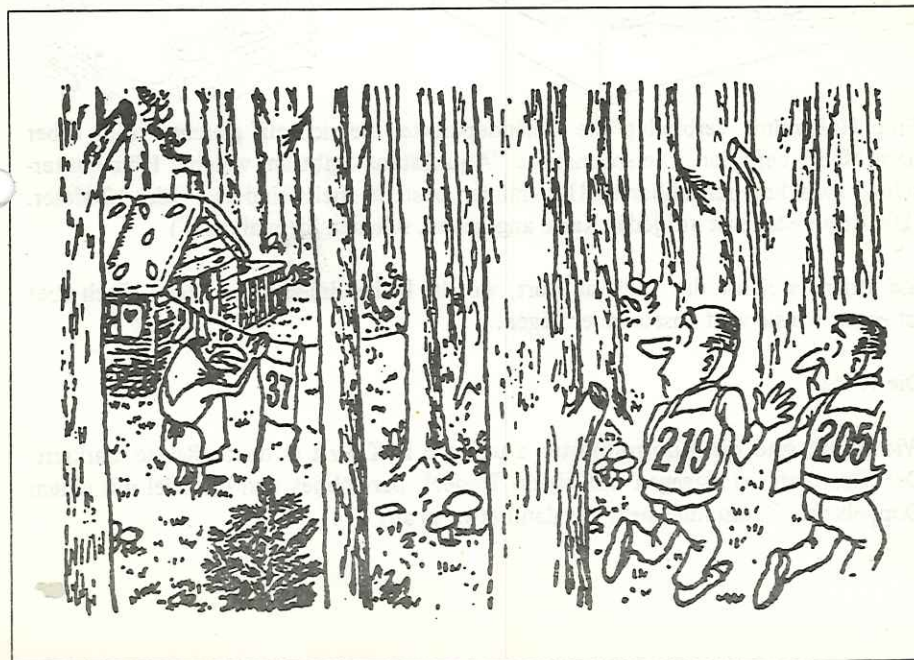
Aber zunächst einmal wird vieles für Sie noch neu und unbekannt sein. Dieses kleine Blättchen soll Ihnen daher helfen, sich gleich zurecht zu finden. Sie werden sehen, wie einfach alles im Grunde ist.

Beginnen wir also gleich:

Worauf kommt's eigentlich an?

Nun, bei einem Orientierungslauf (auch kurz "OL" genannt) geht's darum, mit Hilfe einer Karte verschiedene markierte Punkte im Gelände anzulaufen, die sogenannten "Posten". Die Lage dieser Posten ist auf der Karte jeweils durch einen roten Kreis gekennzeichnet, in dessen Mittelpunkt sich der Postenstandort befindet.

Den Weg von einem Posten zum anderen müssen Sie sich jedoch selbst suchen, das ist ja gerade der besondere Reiz des Orientierungslaufes. Ihr wichtigstes Hilfsmittel ist dabei die Karte, mit der Sie sich daher gleich vertraut machen sollen.



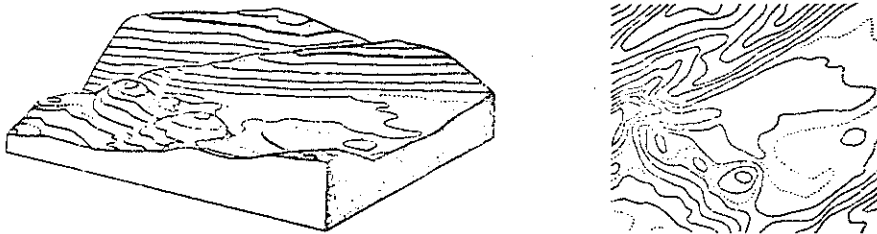
Die Karte

Irgendwo am Start oder im Wettkampfbüro hängt bei jedem OL ein Exemplar der verwendeten Karte aus, das Sie sich vorher schon einmal genau ansehen können.

Die besonderen Kartenzeichen finden Sie in der Legende erklärt. Ungewöhnlich wird es Ihnen sicher vorkommen, dass der Wald auf einer OL - Karte nicht grün, sondern überwiegend weiss erscheint. Aber daran werden Sie sich schnell gewöhnen. (Genauso wie sich auch kein Seemann daran stört, dass auf seiner Seekarte die Wasserfläche nicht blau, sondern weiss dargestellt ist.)

G r ü n ist der Wald nur an ganz bestimmten Stellen gezeichnet, nämlich da, wo der Bewuchs besonders dicht ist: "Dickicht" sagt die Legende dazu. Es gibt mehrere Abstufungen für Dickichte, die man sich einfach so merken kann: Je grüner, desto "dicker" (sprich: dichter). Meiden Sie bitte solche Dickichte, Sie kämen darin doch nur mühsam voran und würden zudem die angestammten "Bewohner", nämlich das Wild, erschrecken !

G e l b sind freie Flächen, also Wiesen und Felder, und **B r a u n** sind die Höhenlinien gezeichnet. - Wissen Sie, was eine Höhenlinie ist ? Wenn nicht, so sehen Sie sich die folgende Darstellung an:

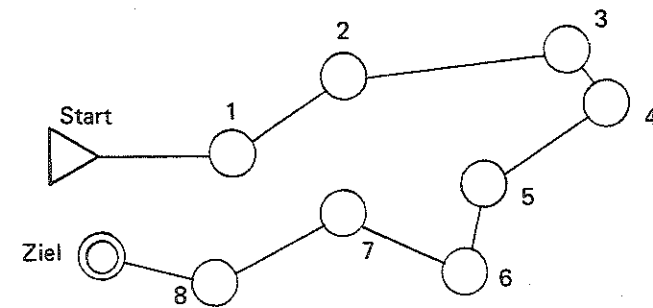


Eine Höhenlinie verbindet alle Geländepunkte, die sich auf gleicher Höhe (über dem Meer) befinden. Die sogenannte "Äquidistanz" gibt an, welcher Höhenunterschied zwischen benachbarten Höhenlinien besteht, meist sind es 5 oder 10 Meter. (Die Äquidistanz ist auf jeder Karte angegeben, schauen Sie mal nach.)

Sie sehen: steil ist das Gelände dort, wo die Höhenlinien dicht liegen, flach aber ist es da, wo sie weit auseinander liegen.

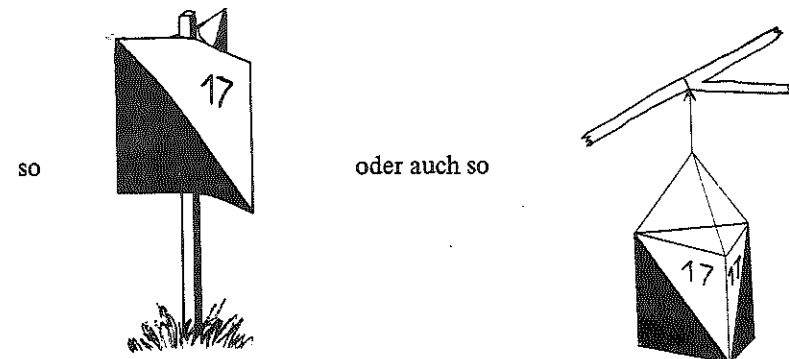
Die Posten

Wie gesagt sind die Kontrollposten auf der Karte durch Kreise markiert. Der Startplatz ist dagegen mit einem Dreieck bezeichnet und das Ziel mit einem Doppelkreis. Zusammen sieht das dann etwa so aus:



Damit der Orientierungslauf nicht zu einem Ostereiersuchen wird, gibt es am Start auch noch sogenannte "Postenbeschreibungen", die den Standort der Posten ganz genau angeben (etwa "Hochsitz" oder "Wiesenecke" usw.), und dazu die Posten-"Kennung", das ist ein Buchstabe oder eine Zahl, die an dem betreffenden Posten angebracht ist. (Mit Hilfe der Posten - Kennung können Sie stets vergleichen, ob Sie auch den richtigen Posten gefunden haben.)

Im G e l ä n d e steht nämlich am Postenstandort nicht ein Kontrolleur, bei dem Sie sich etwa melden müssten, sondern nur ein rot - weisser "Postenschirm", der



aussehen kann. Am Postenschirm befindet sich ferner eine Kontrollzange, mit der Sie das entsprechende Kontrollfeld am Rande der Karte oder auf einer separaten Kontrollkarte markieren, um nachzuweisen, dass Sie auch am richtigen Posten waren. (Die Felder werden übrigens in fortlaufender Reihenfolge markiert, also z.B. am dritten Posten, auch wenn dieser etwa die Kenn-Nummer 12 trägt, das dritte Feld und nicht das zwölfte.)



Weitere Hinweise

Eigentlich wissen Sie jetzt bereits alles, was für Ihren ersten Orientierungslauf wichtig ist. Deshalb nur noch einige kleine Hinweise:

Irgendwelche besondere Ausrüstung brauchen Sie am Anfang nicht. Ein Kompass ist natürlich ganz nützlich, um die Karte "einzunorden", doch kommen Sie bei